



Adriana Salazar Arroyo

Found Cuban Mounts

Der Film beschreibt eine Reise durch Kuba von Havanna bis zur Sierra Maestra, und endet an dem Pier, an dem die jungen Revolutionäre 1956 landeten. Er vollzieht dabei in umgekehrter Reihenfolge den Weg, auf dem Fidel Castro 1959 an die Macht kam, und setzt dafür nachrevolutionäre Monumente als Koordinaten ein. Die Struktur und der Rhythmus des Films basieren auf Ausschnitten aus Castros berühmter Rede *History Will Absolve Me* von 1953. Jeder Buchstabe der Rede wurde in ein einzelnes Filmbild übersetzt, jedes Wort in eine Einstellung.

Costa Rica / Deutschland 2010, 16mm, Farbe, stumm, 7 Minuten.
Found Cuban Mounts wurde von der Berliner Kulturverwaltung – Künstlerinnenprogramm gefördert.

Adriana Salazar Arroyo wurde 1981 in Costa Rica geboren. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin.

The film traverses Cuba from Havana to the Sierra Maestra, ending at the jetty where the young revolutionaries first arrived in 1956. Using post revolutionary monuments as coordinates, it follows, in reverse, the trajectory of the guerrilla movement that brought Fidel Castro to power in 1959. The basis of the film's structure and rhythm relates to extracts from *History Will Absolve Me*, a speech given by Castro at a trial in 1953. Each letter of the speech is translated into a single frame of film; each word is translated into a shot.

Costa Rica / Germany 2010, 16mm, color, silent, 7 minutes.
Found Cuban Mounts was funded in part by the Berliner Kulturverwaltung - Künstlerinnenprogramm.

Adriana Salazar Arroyo, born 1981 in San José, Costa Rica. The artist lives and works in Berlin.

Contact: salazar.arroyo@gmail.com



Yael Bartana

Entartete Kunst Lebt

Yael Bartanas 16mm Filminstallation *Entartete Kunst Lebt* bezieht sich auf das Gemälde *Kriegskrüppel* (1920) des expressionistischen Malers Otto Dix (1891-1969). 1937 wurde es von den Nationalsozialisten in der Propagandaausstellung *Entartete Kunst* gezeigt und damit zugleich beschlagnahmt. Wie viele seiner Werke, wurde auch diese Gemälde vermutlich während des Nationalsozialismus zerstört.

In ihrer Arbeit rekonstruiert Bartana das Gemälde und gibt es damit der ‚realen Welt‘ zurück: die Vergangenheit wird mittels neuer Technologien und mit Hilfe eines Animationsfilms in der Gegenwart wiederhergestellt. Dieser Vorgang ermöglicht eine Re-Lektüre des ursprünglichen Bildes und dessen Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart. Bartana untersucht damit, was es heißt, sich auf das Werk eines anderen Künstlers zu beziehen. Zugleich thematisiert sie die Bedeutung von Konservierung und Rekonstruktion eines zerstörten visuellen Objekts mit Hilfe neuer Technologien.

Entartete Kunst Lebt haucht den grotesken Figuren Dix' ‚neues Leben‘ ein, mit deren Darstellung der Künstler die Zustände der deutschen Gesellschaft nach dem Ersten Weltkrieg kritisierte. Bartanas Schaffensakt ‚ex nihilo‘ setzt die Figuren in Bewegung und stattet sie so mit einer falschen Macht aus, welche sie ursprünglich gar nicht besaßen und die sie nun in Bewegung hält. In ihrer Arbeit tragen die ‚Krüppel‘, oder vielmehr erzeugen sie sogar ‚live‘ entartete Kunst. Durch ihr Leben (und nicht ihr Sterben im Krieg) erklären sie – verwundet, geschlagen und erschöpft – ihren Sieg und die Macht der Kunst.

Israel 2010, 16mm Loop, Schwarzweiß, Ton, 5 Minuten.

Yael Bartana wurde 1970 in Kfar-Yehezkel, Israel, geboren und lebt und arbeitet in Amsterdam und Tel Aviv. Einzelausstellungen u.a. im Moderna Museet in Malmö (2010), im Museum für Zeitgenössische Kunst in Warschau (2009), im PS1 in New York (2008), dem Center for Contemporary Art in Tel Aviv (2008), dem Kunstverein in Hamburg (2007) und dem Van Abbemuseum in Eindhoven (2006). Sie hat 2006 und 2010 an der Sao Paulo Biennale, der